

Neue Arten der Gattung *Anaphoidea* Gir.

(Mymaridae, Chalcidoidea, Hymenoptera)

von Walter Soyka, Neustift, Tirol.

Fortsetzung und Schluß.

7. *Anaphoidea duplicata* sp. n. ♀

Farbe des Körpers braun, Beine und Fühler von fast gleicher Körperfarbe, Ovipositor sehr groß, und stark vorstehend an der Basis, Bohrer deutlich herausragend, Fühler deutlich länger als Körper, Vorderflügel mittellang, dicht mit kurzen Haaren besetzt, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Österreich, Hundsheim, Juli 1943 am Fenster, lg. Soyka.

8. *Anaphoidea exiguosimilis* sp. n. ♀

Farbe des Körpers hellbraun, Fühler und Beine durchsichtig hellbräunlich, Körper gedrungen und klein, Ovipositor an der Basis des Abdomens deutlich vorstehend, Bohrer kaum heraus tretend, Vorderflügel ziemlich breit geformt, Flächenhaare sehr kurz und dünn, Vorderflügel an der Spitze sehr stark abgerundet, Abdomen fast kuglig, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Schlesien, Malkwitz bei Breslau, geketschert, Mai 1934, lg. Soyka.

9. *Anaphoidea falsa* sp. n. ♀

Farbe des Körpers braun, Fühler und Beine schmutzig hellbraun, Körper mehr gedrungen, Abdomen plump, Ovipositor kaum länger als Abdomen, Bohrer nicht herausstehend, Vorderflügel an der Basishälfte schwach behaart, Flächenhaare kurz und dünn, ziemlich dicht, Vorderflügel mehr zur Spitze hin am breitesten, ziemlich abgerundet an der Spitze, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Österreich, Tirol, Krössbach, am Fenster, 17. August 1945, lg. Soyka.

10. *Anaphoidea fortipennis* sp. n. ♀

Farbe des Körpers dunkelrotbraun, mit schwärzlichen Schatten, Vorderbeine und die übrigen Tarsenglieder hellgelblich braun, Fühler rein braun, Körper mehr gestreckt, Ovipositor an der Basis des Abdomens deutlich vorstehend, Bohrer nicht heraus tretend, Abdomen von der Seite gesehen ziemlich plump, stark konvex an der Oberseite, und schwach konvex an der Unterseite. Größte Breite des Abdomens in der Mitte, Kopf mehr kubisch, Vorderflügel außergewöhnlich kräftig, mit langen schwärzlichen Flächenhaaren, Farbe des Vorderflügels, besonders des Randes, gelblich braun, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Holland, Valkenburg, am Fenster, 5. Oktober 1930, lg. Soyka.

11. *Anaphoidea gabitzzi* sp. n. ♀

Farbe des Körpers schwarzbraun, Fühler dunkelbraun, Schaft, Pedic., und Beine heller, Körper gestreckt, Kopf groß, Ovipositor an der Basis stark vorgezogen, Bohrer nicht heraustretend, Vorderflügel schön geschwungen, an der unteren Seite leicht konkav, Flügelfläche mit kurzen, dichten Haaren, Abdomen von der Seite gesehen sehr schmal, Schaft ohne Querleisten. Fundort und Zeit: Schlesien, Breslau, Gabitzstr., am Fenster, August 1933, lg. Soyka.

12. *Anaphoidea Swiedecki* sp. n. ♀

Farbe des Körpers braun, Beine und Fühler hellbraun grau, Kopf rötlich braun, Körper gestreckt, Ovipositor kaum länger als Abdomen nur wenig hervortretend an der Basis, Bohrer nicht herausstehend, Vorderflügel sehr zart, dicht bedeckt mit dünnen kurzen Haaren, unterer Rand leicht konkav, Schaft ohne Querleisten. Fundort u. Zeit: Österreich, Gumpoldskirchen, geketschert, 3. Sept. 1941, lg. Novicky.

Das Tier ist benannt zu Ehren meines Freundes Herrn Geistlichen Rat Swiedeck.

Sermylassa halensis L. in den Leiser Bergen

(Col., Chrysomelidae)

Von Dr. Harald Schweiger, Wien.

Anlässlich einer Sammelexkursion ins Weinviertel, besuchte ich am 6. IX. auch die Leiser Berge. Am Südostabhang des Buschberges kötscherte ich auf einer kurzgrasigen Wiese eine kleine Serie einer metallisch gefärbten Galerucine, die auf einer schmalblättrigen Galiumart saß. Nachdem ich die Tiere daheim aufpräpariert hatte, erkannte ich zu meinem größten Erstaunen, daß es sich um *Sermylassa halensis* L. handelte, die meines Wissens noch nicht aus Nieder-Österreich bekannt war.

Über die Verbreitung von *S. halensis* finden sich in der Literatur die widersprechendsten Angaben. So schreibt Seidlitz in der Fauna Transsylvanica p. 793: „Europa bis Ostpreußen, bei uns nicht gefangen“. In Calwers Käferbuch p. 978 steht dagegen: „E. md. auf Galium und jungen Laubholze, Copula VII, VIII. Reiter gibt als Verbreitung lediglich Deutschland an und bemerkt hiezu: „Bei uns stellenweise nicht selten, die ab. *cuprina* Ws. in Thüringen“ (Fn. Ger. V. p. 130). Allem Anschein nach dürfte es sich also bei *S. halensis* um eine mehr nordwestliche (vielleicht auch atlantostmediterrane) Art handeln, die in unserer Gegend die Südgrenze ihrer Verbreitung erreicht. Ebenso dürfte die Angabe im Calwer, daß die Copula im Juli und August stattfindet, nicht zutreffen, denn von 12 gefangenen Stücken, befanden sich sechs in Copula.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Soyka Walter

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Anaphoidea Gir. \(Mymaridae,
Chalcidoidea, Hymenoptera\). \(Anm.: Fortsetzung\). 53-54](#)